

Platzmangel an Bremer Schulen: Dringender Handlungsbedarf!

Im Jahr 2025 stehen Schulen in Burglesum vor Herausforderungen, da Schülerzahlen steigen und dringend Neubauten nötig sind.

Burglesum, Deutschland - In Bremen-Nord ist der anhaltende Anstieg der Schülerzahlen zu einem ernsthaften Problem für die Bildungseinrichtungen geworden. Laut einem Bericht des **Weser-Kuriers** führt die steigende Nachfrage nach Schulplätzen zu einem akuten Platzmangel an den Schulen in dieser Region. Diese Situation erfordert dringende Maßnahmen, da die bestehenden Räumlichkeiten nicht ausreichen, um die Bedürfnisse der wachsenden Schülerzahl zu decken.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, sind mehrere Bauvorhaben und Sanierungen geplant. Die Bremer Haushaltslage hat jedoch Einfluss auf die Realisierung dieser Projekte. Eine Übersicht über die wichtigsten Bauvorhaben zeigt, dass die Grundschule Burgdamm unter anderem eine temporäre Mensa in zwei Klassenräumen eingerichtet hat. Weiterhin wird der Unterricht vorübergehend in einem Mobilbau stattfinden, während für die Zukunft der Neubau einer Mensa in Modulbauweise angedacht ist. Die entsprechenden Entscheidungsunterlagen sollen im ersten Quartal 2023 erstellt werden.

Geplante Projekte im Überblick

- **Neue Grundschule Lesum:** Gründung in Mobilbauten; Schulcontainer sollen zum Schulstart im Sommer

bereitstehen.

- **Oberschule Lesum:** Zusammenführung an einem Standort, Umzug der Berufsschule zum Berufsschulcampus West zurückgestellt.
- **Schule Borchshöhe:** Neubau einer vierzügigen Schule mit Mensa und Sporthalle in Planung.
- **Oberschule Sandwehen:** Geplanter Baubeginn für die Küchen Erweiterung im April.
- **Schulzentrum Blumenthal:** Umzug ins Kämmerei-Quartier mit geplanter Fertigstellung für 2026.

Parallel zu den Herausforderungen vor Ort zeigt eine Studie der **Kultusministerkonferenz**, dass die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in Deutschland von knapp 11 Millionen im Jahr 2022 bis 2035 um etwa 1 Million (9,2%) ansteigen wird. Besonders betroffen sind die westdeutschen Flächenländer und Stadtstaaten, während in den ostdeutschen Flächenländern die Schülerzahlen nahezu konstant bleiben.

Diese Entwicklungen verdeutlichen nicht nur die Herausforderung in Bremen, sondern auch die langfristigen Änderungen im Bildungssystem Deutschlands, die mit einer erhöhten Nachfrage nach Schulplätzen einhergehen werden. Zudem wird die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen für die Planung der Lehrereinstellungsbedarfsrechnung in den Bundesländern herangezogen, die für Dezember 2023 vorgesehen ist.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	gestiegene Schülerzahlen
Ort	Burglesum, Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • www.kmk.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at